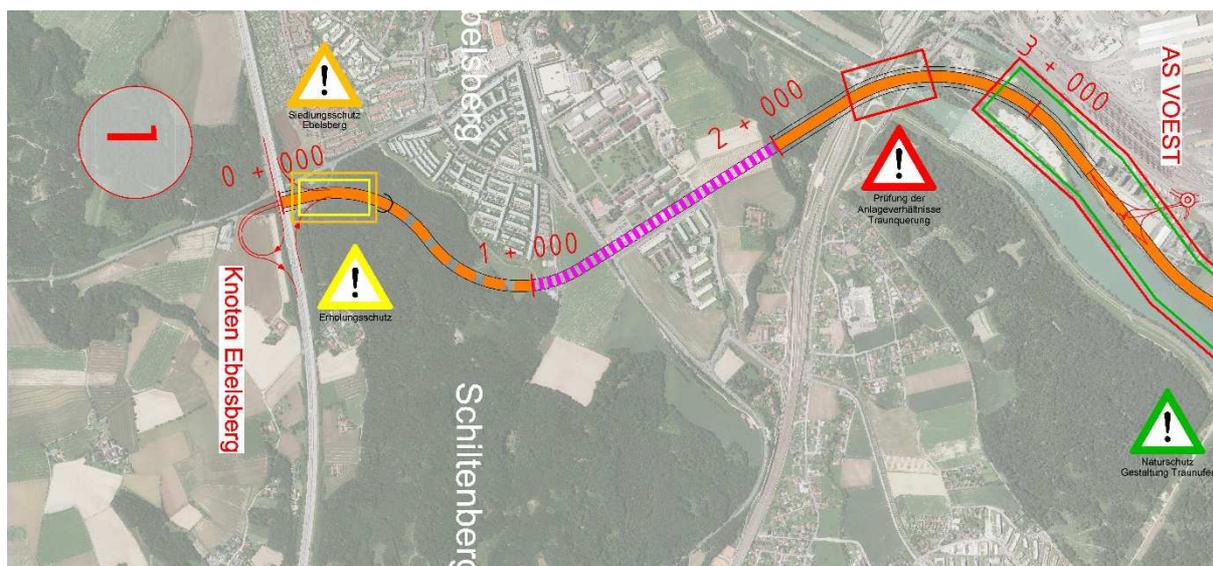


[Landesrat Steinkellner ignoriert laufendes Umwelprüfungsverfahren der Ostumfahrung und führt betroffene Bevölkerung in die Irre:](#)

## Plötzlich auch noch ein Autobahnanschluss mitten in Ebelsberg

Was hat das noch mit Rechtsstaat zu tun? Obwohl das Umwelprüfungsverfahren für die Ostumfahrung läuft, plant der zuständige Landesrat Günther Steinkellner jetzt kurzerhand einen zusätzlichen Autobahnanschluss mitten ins Zentrum von Ebelsberg – nur 150 Meter neben der Ennsfeldsiedlung und direkt angrenzend an das Stadtentwicklungsgebiet des Kasernengeländes. Die Initiative „KEIN TRANSIT LINZ“ fordert ein sofortiges Ende des Planungsfusches: „Was hier passiert, ist am Rande der Legalität. Das Projekt muss sofort gestoppt werden. Oder der zuständige Landesrat Günther Steinkellner startet das Umwelprüfungsverfahren zur Ostumfahrung neu. Ein wichtiger Landespolitiker, der die Bevölkerung dermaßen hinters Licht führt, ist offenbar mit der Größe und Tragweite des Projekt überfordert“, so NEOS Linz-Gemeinderat Lorenz Potocnik, der die Initiative mitbegründet hat.

Zur Verteidigung des Planungsfusches der angeblichen „Linzer Ostumfahrung“ greift Landesrat Steinkellner nunmehr zu Ostblock-Methoden. Offenbar, um die Bevölkerung in Ebelsberg und Pichling umzustimmen, erfand er kurzerhand einen neuen Autobahnanschluss, der im Umwelprüfungsprojekt nicht vorgesehen ist. Eigentlich wäre hier ein Tunnel vorgesehen gewesen. Errichtet werden soll dieser mitten im Zentrum des „neuen“ Ebelsbergs. Der mehrere hundert Seiten umfassende Umweltbericht, der auch öffentlich im Internet zur Verfügung steht, enthält auch detaillierte Pläne und Luftbilder zum vom Land vorgeschlagenen Trassenverlauf – jedoch OHNE einen Autobahnanschluss mitten im Wohngebiet.



*Auszug aus den offiziellen Planungsunterlagen zur Linzer Ostumfahrung des Landes OÖ*

### **Statt Tunnel ein XL-Autobahnanschluss: Potenzierung des Abgasproblems**

Insgesamt enthält dieser Trassenverlauf, neben den jeweiligen Anschlüssen an die A7 im Süden sowie die A1 im Norden, zwei Auf- und Abfahrten. Eine davon in Steyregg, eine zweite im Bereich des VOEST Geländes (Lunzerstraße). Aufgrund der unterirdischen Trassenführung im Bereich Ebelsberg wurde dort jedoch kein eigener Autobahnanschluss an die B1 Wiener Bundesstraße vorgesehen. Durch den geplanten Autobahnanschluss entlüftet nun auch der Tunnel mitten ins Zentrum Ebelsbergs.

„Neben der juristischen Dimension in ein laufendes Verfahren einzugreifen, ist auch die eingezeichnete Stelle eines Anschlusses bereits vergeben! Genau dieser Ort ist seit Jahren für eine regional wichtige HTL vorgesehen. Das wurde in mehreren GR-Beschlüssen und im Planungsprozess zur Zukunft der Kaserne Ebelsberg so bestätigt. Dazu muss man wissen, dass eine Autobahnabfahrt enorm viel Platz verbraucht, der „Kreisverkehr“ über dem Bindermichtunnel ist ein Beispiel dafür.

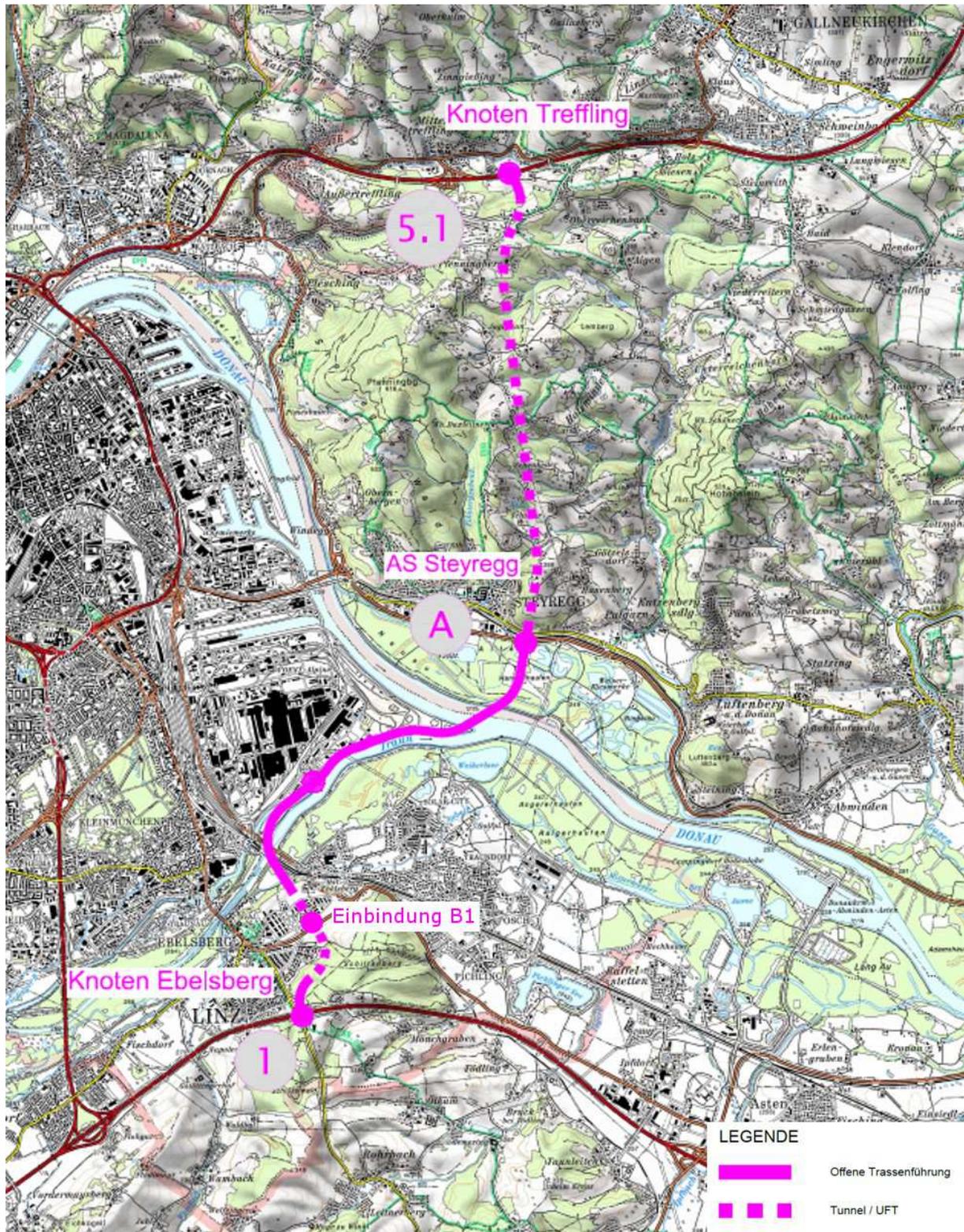
### **„Stadtnahe Ostumfahrung ist damit vor dem Aus“**

Angesichts der massiven Kritik am bisherigen Projekt greift Landesrat Steinkellner nun zu unlauteren Methoden, offensichtlich um das Projekt „Linzer Ostumfahrung“ vor dem längst fälligen Aus zu retten. Potocnik: „Dafür erfindet er in der offiziellen Trassengrafik einen neuen Anschluss der Ostumfahrung an die B1 im Bereich Ebelsberg. Er belügt damit die betroffene Bevölkerung auf schamlose Art und Weise. Das strategische Umweltprüfungsverfahren ist ein Projektverfahren, dessen gesetzliche Grundlagen für Autobahnen in Österreich im sogenannten SP-V-Gesetz normiert wurden. Wenn nun Landesrat Steinkellner im laufenden Prüfungsverfahren einseitig Änderungen am Projekt vornimmt, ist er von Gesetzes wegen verpflichtet, ein neues Umweltprüfungsverfahren von Beginn an einzuleiten. Es führt daher kein Weg daran vorbei, das aktuell laufende Umweltprüfungsverfahren zur sogenannten „Ostumfahrung“ einzustellen und komplett neu aufzurollen. Die willkürliche Änderungen an diesem umstrittenen Projekt sind inakzeptabel. 30.000 betroffene Linzer und Steyregger haben sich das nicht verdient!“ so **Lorenz Potocnik**, Stadtentwickler und Fraktionsobmann der NEOS Linz sowie Mitinitiator der Initiative [www.kein-transit-linz.at](http://www.kein-transit-linz.at).

Beilagen:

1. Von Landesrat Steinkellner mit Landeskorespondenz ausgesandter Trassenplan der Linzer Ostumfahrung
2. Ausschnitt aus den offiziellen Trassenplänen zur Linzer Ostumfahrung, die unter folgendem Link vom Land OÖ veröffentlicht wurden: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/oe2015/downloads/OUL-SUP-HP.zip> (500MB)

Rückfragen: Lorenz Potocnik, [lorenz@potocnik.net](mailto:lorenz@potocnik.net), 



Von Landesrat Steinkellner per Medienkorrespondenz des Landes OÖ am 10.6.2018 ausgesandte Trassengrafik zur Linzer Ostumfahrung. Die Einbindung an die B1 ist kurzerhand erfunden.